

Wilhelm Dorow an August Wilhelm von Schlegel
Berlin, 02.05.1824

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.6,Nr.22
Blatt-/Seitenzahl	4S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	20,6 x 16,4 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1680 .

[1] Ew. Hochwohlgeboren

werden diese Zeilen hoffentlich wohl u gesund finden u auch heiter über die gesammelten Schätze, welche Sie von England nach Bonn geführt haben. –

Meine Dienstverhältnisse nehmen ein so erfreuliches Ansehen, daß ich nicht füglich Sammlungen von Kunstsachen haben kann, indem mein Aufenthalt in Berlin sehr unbestimmt sein möchte u das [2] stete Mitführen solcher Sachen nicht zulässig.

Ich halte es daher für Pflicht Ihnen dieses zu sagen u anzufragen, ob Ihnen meine indischen Kunstsachen zu dem beigesetzten Preise annehmbar sind. Ich muß aber bitten mir bald Nachricht zu geben, weil die Liebhaberei hier u in Hannover sehr groß ist u die Handlung welcher ich die Gegenstände in Commision gegeben [3] schon vielfache Anfragen erhält. –

Es wäre recht schön, wenn Sie uns hier einmahl besuchen wollten. –

Ternite, der mir einen Gruß für sie aufgetragen, ist mit Graf Ingenheim nach Rom gegangen, wo er 8 Monate bleiben wird. –

Möchten Sie den stets in freundlichem Andenken behalten, welcher mit großer Hochachtung sich zu ziehen die Ehre hat, als

Ew Hochwohlgeb.

ergebenster

Dorow

Berlin d. 2 May 1824.

alte Grünstraße N^o 22.

[4] 1, die indische Elfenbeinbüchse — R. 250

2, die 3 indischen Bilder, den Ihrigen ähnlich,
und die sogenannte Ganga — 100

4. Die h. Gans auf einem Lotos
ruhend, in Stein — 3

5. Zwei indische Bronzen, laut
beiliegd. Zeichnungen; der tanzende
Götze von wunderschöner Arbeit — 15

6. Ein Schilfblatt mit malabarischer
Schrift — 2

7. die indische Bronzplatte, welche ich
im 2^{ten} Heft der Morgenl. Alterthümer
fig habe abbilden lassen — 25

R. 395. Gold.

Namen

Ganga

Ingenheim, Gustav Adolf von

Ternite, Wilhelm

Orte

Berlin

Bonn

Hannover

Rom

Periodika

Morgenländische Alterthümer (hg. v. Wilhelm Dorow)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Reichstaler

Wohl gemeint: die

Reichstaler